

20.11.2015

Über 45.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland

Der Bundesfachverband umF schätzt, dass in diesem Jahr bereits über 30.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind und damit schon mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2014. Damit dürften sich mehr als 45.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland befinden, von denen die meisten einen Anspruch auf Leistungen der Jugendhilfe haben. Hinzu kommen weitere 6.500 junge Volljährige, die gegenwärtig Leistungen der Jugendhilfe erhalten.

Durch die seit dem 1.11.2015 geltende Quoten-Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sind bundesweit alle Kommunen aufgefordert, angemessene Einrichtungen aufzubauen, Personal einzustellen und zu qualifizieren sowie die Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sicherzustellen. „Auch wenn es großes Verständnis dafür gibt, dass nicht überall ad hoc Personal, Träger und geeignete Räumlichkeiten gefunden werden können, dürfen sich Notunterbringungen und Standardabsenkungen nicht verstetigen“, so Niels Espenhorst vom Bundesfachverband umF.

In den kommenden Monaten werden vor allem die Bundesländer Baden-Württemberg, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt verstärkt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgrund der bundesweiten Umverteilung aufnehmen. Allerdings sind auch dort in den letzten Monaten die Aufnahmezahlen stark gestiegen, so dass auch in diesen Bundesländern es nicht leicht fällt, ausreichende Kapazitäten für die Aufnahme aufzubauen.

Gegenwärtig werden viele Minderjährige nicht adäquat in der Jugendhilfe untergebracht. Zudem werden in vielen Städten unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nicht wie gesetzlich vorgeschrieben in Obhut genommen, erhalten keine angemessene Betreuung, keine ausreichenden Gesundheitsleistungen, keinen unmittelbaren Zugang zum Bildungssystem und keine rechtliche Vertretung in Form eines Vormunds. Die bloße Verteilung wird dieses Problem nicht lösen. Sondern es braucht einen massiven Ausbau von Infrastruktur.

Aufgrund eigener Recherchen geht der Bundesfachverband umF von folgender Verteilung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Flüchtlingen in der Jugendhilfe aus:

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE UND JUNGE VOLLJÄHRIGE FLÜCHTLINGE IN DER JUGENDHILFE

BUNDESLAND	Ist-Zahl	Königsteiner Schlüssel	Soll-Zahl
BADEN-WÜRTTEMBERG	4.100	12,9%	7.011
BAYERN	15.000	15,5%	8.458
BERLIN	3.000	5,0%	2.752
BRANDENBURG	800	3,1%	1.668
BREMEN	2.700	1,0%	521

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

HAMBURG	2.700	2,5%	1.379
HESSEN	6.300	7,4%	4.011
MECKLENBURG-VORPOMMERN	800	2,0%	1.106
NIEDERSACHSEN	2.800	9,3%	5.080
NORDRHEIN-WESTFALEN	8.500	21,2%	11.560
RHEINLAND-PFALZ	1.500	4,8%	2.636
SAARLAND	1.300	1,2%	666
SACHSEN	1.000	5,1%	2.771
SACHSEN-ANHALT	800	2,8%	1.543
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2.400	3,4%	1.855
THÜRINGEN	800	2,7%	1.485
GESAMT	54.500		

Ansprechpartner:

Niels Espenhorst | BumF e.V. | n.espenhorst@b-umf.de | 030 / 82097431

Tobias Klaus | BumF e.V. | t.klaus@b-umf.de | 030 / 82097431

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Paulsenstr. 55/56
12163 Berlin

Tel.: 030 / 82 09 7 – 430
Fax: 030 / 82 09 7 – 439

www.b-umf.de
info@b-umf.de